

## **Das Beste am Norden**

### **Fachgruppe Senioren besucht den NDR**

Nach Eingang der Einladungen zum Besuch des NDRs waren alle 35 Plätze für die Teilnahme innerhalb eines Tages vergeben, so stark war das Interesse daran, sich vom „Besten am Norden“ persönlich zu überzeugen. Klaus-Peter Janzen, Vorsitzender der Fachgruppe Senioren im Kreisverband Stade der GEW hatte einen besonderen Glücksgriff getan. Auch diese Veranstaltung war – darin waren sich alle Teilnehmer am Schluss einig - wieder einmal vorbildlich organisiert.

Die An- und Abreise am 11.12.2013 war unproblematisch, da eine günstige U/S-Bahn-Verbindung es jedem ermöglichte, individuell oder in Gruppen zur U-Bahnstation „Hagenbecks Tierpark“ zu gelangen. Von dort aus sind es nur wenige Gehminuten zum Gelände der Fernsehanstalt des NDR. Es handelt sich um einen Komplex von mehrstöckigen Gebäuden in modernem Baustil, nüchtern, zweckmäßig, wie auch die Ausstattung in ihrem Inneren. Dort trafen wir uns in der Kantine, bevor sich Herr Behrens, ein äußerst sympathischer, humorvoller und natürlich kompetenter Mitarbeiter des NDR zu uns gesellte und die Führung übernahm.

Die Decken der Studios bestehen vollständig aus Lichtquellen. Es sind hunderte, und alle haben eine Nummer. Wir beobachteten, wie Techniker akribisch an einem möglichst stimmungsvollen Licht für eine Adventsszene arbeiteten, die für eine spätere Sendung vorgesehen war. Einer von ihnen nannte die Nummer eines der vielen Scheinwerfer, worauf ein zweiter mit einer Stange diesen Leuchtkörper in die richtige Position brachte, die Lichtfarbe einstellte, und ein dritter diese Werte speicherte. Vor der entsprechenden Sendung wird auf diese Eingaben zurückgegriffen und die Beleuchtung ist wieder hergestellt.

Wir sahen das berühmte rote Sofa, auf dem Prominente Platz nehmen und aus ihrem Leben plaudern, außerdem den in der Höhe verstellbaren Studiotisch, hinter dem auch eine kleine Person wie eine normal große aussieht. Alle anfallenden Arbeiten werden übrigens von eigenen Mitarbeitern ausgeführt, insgesamt beschäftigt der NDR Angehörige aus 160 Berufen.

Wir besichtigten einen Regieraum. Er ist ausgefüllt mit PCs und Monitoren. Hier befindet sich das Gehirn der Anstalt, von hier aus erfolgen die Anweisungen für Korrekturen und die Kontrolle der laufenden Sendungen. Hier gehen auch die neuesten Meldungen aus der ganzen Welt ein, aus denen die nächste Nachrichtensendung zusammengestellt wird.

Von Mitarbeitern der Fernsehanstalten werden eine gute Allgemeinbildung verlangt und vor allem die Fähigkeit zur Teamarbeit. Die Arbeitsplätze sind sehr begehrt. Herr Behrens nannte Beispielzahlen: Auf die ausgeschriebenen Stellen melden sich mehr als 1000 Bewerber, 41 werden zu einem Einstellungsgespräch eingeladen, 18 davon übernommen. Der NDR bildet auch Schulabgänger in kaufmännischen und medienpezifischen Tätigkeiten aus. Bewerber müssen sich einem ebenso strengen Auswahlverfahren stellen wie eben beschrieben.

Inzwischen war es Mittag geworden. Da den Mitarbeitern des NDRs nur 30 Minuten Pause zur Verfügung stehen, herrscht um diese Zeit großer Andrang in der Kantine. Für uns hatte man freundlicherweise Plätze reserviert, so dass wir in Ruhe unseren Sauerbraten mit Rotkohl und Kartoffeln und einem Dessert zu uns nehmen konnten.

Es war wieder einmal eine interessante Veranstaltung mit vielen neuen Eindrücken. Dafür bedanken wir uns bei der GEW und vor allem bei Klaus-Peter.

Peter Geiger

**Nachtrag:**

Da die Anmeldezahlen für die Besichtigung doch wesentlich größer waren, konnten wir Ende Januar 2014 einen weiteren Besichtigungstermin bekommen. Da an diesem 30.01.2014 ein unterrichtsfreier Tag war, hatten dieses Mal auch ein paar aktive Kollegen/innen die Gelegenheit zur Besichtigung. So konnten weitere 22 Plätze vergeben werden. Die Durchführung verlief im Wesentlichen ähnlich wie beim ersten Termin.